XXIX.

Friedrich Wilhelm der Große, Kurfürst von Brandenburg.

Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg, war am 6. Februar 1620 zu Berlin geboren und erst zwanzig Jahre alt, als er seinem Vater Georg Wilhelm in der Regierung folgte. Seine Erziehung war in mehrfacher Beziehung vernachlässigt worden, und namentlich hatte sein Unterricht durch die Unruhen des dreißigjährigen Krieges, die mehrmals einen Wechsel des Aufenthaltsorts nöthig machten, manche Unterbrechungen erlitten. Doch lernte er schon früh die polnische und lateinische Sprache, und später eignete er sich auch eine große Fertigkeit im Holländischen und Französischen an. In seinem fünfzehnten Jahre bezog er die Universität Leyden, und erfreute sich hier des belehrenden Umgangs seines nachmaligen Schwiegervaters, des Erbstatthalters von Holland, in dessen Gesellschaft er auch an der Belagerung von Breda theilnahm. Schon hier entwickelte sich in dem Jüngling der sittliche Ernst und die Frömmigkeit, die ihn sein ganzes Leben hindurch vor den meisten Fürsten seiner Zeit rühmlich ausgezeichnet haben; zugleich aber gab ihm der Aufenthalt in den Niederlanden, die damals durch Handel

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912051218-0